

# INGENIEURKAMMER HESSEN

## Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

www.ingkh.de

November 2012

### Nachhaltiges Flächenmanagement: Die Belegung von Ortskernen und die Ressourcenschonung sind große Herausforderungen für Ingenieure, Kommunen und Regionen

#### Nachhaltiges Flächenmanagement – Wer kann helfen?

Fast 100 Hektar Acker- und Grünland gehen täglich durch Überbauung verloren. Das sind mehr als 130 Fußballfelder. Mit dem „Nachhaltigen Flächenmanagement“ soll ein zukunftsweisender Umgang mit Flächen (sparsamer Flächenverbrauch) und eine umsichtige Bewirtschaftung der begrenzten Flächenressourcen erreicht werden. Die derzeitige tägliche Inanspruchnahme des Bodens für neue Siedlungs- und Verkehrsflächen soll reduziert sowie eine vorrangige Innenentwicklung vor einer Außenentwicklung der Randbereiche gestellt werden. Durch Bestandsmanagement sollen Flächenreserven für eine Nachverdichtung und eine höhere Flächeneffizienz (wirtschaftliche und effiziente Auslastung der vorhandenen Infrastruktur wie Wasserleitungen, Kanäle, Straßen, usw.) mobilisiert werden. Grün- und Freiraumstrukturen sollen dadurch geschont werden.

#### Ausgangssituation

- anhaltender Flächenfraß
- konkurrierende Flächennutzung – landwirtschaftliche Nutzung (Ernährung oder Erneuerbare Energien) sowie Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Brachflächen innerhalb der Siedlungsflächen
- Leerstände in den Ortskernen, Charakter der Ortskerne geht verloren, Überalterung der Ortskerne

- Zusätzlicher Flächenbedarf für Erneuerbare Energien infolge der Energiewende

#### Eine neue Herausforderung für Kommunen

- große Innenentwicklungspotentiale vorhanden (Baulücken, Brachflächen, Leerstände und Nachverdichtungsflächen)
- Flächenverbrauch für Außenentwicklung soll stark reduziert werden (Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes und der Länder)
- neue Strategien für eine optimale Nutzung der Flächen (Aufbau von Flächenmanagementdatenbanken und gezielte Vermarktung der Flächen)
- neue gesetzliche Vorgabe des Baugesetzbuchs (BauGB)
- Raum schaffen für Flächenbedarf infolge der Energiewende
- Umland wird Energielieferant für die Ballungsräume

Die Kommunen sind zentrale Akteure für das Nachhaltige Flächenmanagement. Die kommunale Planungshoheit ist als Selbstverwaltungsrecht der Gemeinde garantiert (Art. 28 GG). Die städtebauliche Ordnung und Entwicklung ist im BauGB geregelt.

Mit der am 04. Juli 2012 vom Bundeskabinett beschlossenen Novellierung des Baugesetzbuches soll künftig die Inanspruchnahme land- und forstwirtschaft-

licher Flächen für Bau- und Verkehrsvorhaben reduziert werden.

#### Geplanter Gesetzestext „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden“:

§ 1a (2) BauGB - Ergänzung:

„Die Notwendigkeit der Umwandlung landwirtschaftlich oder als Wald genutzter Flächen soll nachvollziehbar begründet werden. Der Begründung sollen Ermittlungen zu Innenentwicklungspotenzialen zu Grunde gelegt werden, zu denen insbesondere Brachflächen, Leerstand in Gebäuden, Baulücken und Nachverdichtungspotenziale zählen können.“

#### Lösungsansätze

Die einzelnen Bundesländer bieten den Kommunen Unterstützung an. So hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

#### INHALT

<b>Nachhaltiges Flächenmanagement</b>	<b>1</b>
<b>Gespräch mit</b>	
<b>Wirtschaftsminister Rentsch</b>	<b>3</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>4</b>
<b>Arbeitshilfe für Ingenieure</b>	<b>5</b>
<b>Termine</b>	<b>7</b>
<b>Akademie</b>	<b>8</b>

(HMWVL) im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2011 das Projekt »Nachhaltiges Flächenmanagement« initiiert. Die Ingenieurkammer Hessen hat sich mit Ihrem Know-how aktiv an diesem Projekt beteiligt.

In Hessen soll eine Reduzierung des Flächenverbrauchs von aktuell 3,65 ha pro Tag auf 2,5 ha pro Tag bis zum Jahr 2020 erfolgen. Im Vordergrund steht die optimale Nutzung von Flächen sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht unter Berücksichtigung der demografischen Veränderungen. Die Innenentwicklung von Siedlungen soll Priorität vor der Außenentwicklung haben. Ziel des nachhaltigen Flächenmanagements ist die systematische und flächen-

deckende Erfassung von Leerständen und nicht genutzten innerörtlichen Bauflächen in den Kommunen – auch mit mittel- und langfristiger Perspektive.

Mit Hilfe einer Flächenmanagement-Datenbank können innerörtliche Potenzialflächen wie Brachflächen, Leerstände, Baulücken und geringfügig genutzte Grundstücke erfasst, verwaltet und bilanziert werden. Das Werkzeug bietet Unterstützung bei der Aktivierung von Baulücken sowie Leerständen und ermöglicht eine systematische Ansprache der Eigentümer. Auf diese Weise können verkaufsbereite Eigentümer bei der Vermarktung ihrer Grundstücke unterstützt werden. Entsprechende Steckbriefe der zu vermarktenden Grundstücke und Immobilien können aus der Datenbank di-

rekt und automatisch an ein Immobilienportal (z.B. [www.KIP-Hessen.de](http://www.KIP-Hessen.de)) übertragen werden.

Qualifizierte Fachleute der Ingenieurkammer Hessen stehen den Kommunen als Berater und Partner zur Verfügung. Ein Verzeichnis dieser Ingenieure ist auf der Homepage der Ingenieurkammer Hessen [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de) unter Ingenieursuche (Verzeichnis „Nachhaltiges Flächenmanagement“) eingestellt.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.  
Udo F. Meißner  
Präsident der Ingenieurkammer Hessen  
Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI  
Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen

## Neu: Verzeichnis der Ingenieurkammer Hessen „Nachhaltiges Flächenmanagement“

### Mitgliederverzeichnis „Nachhaltiges Flächenmanagement“

Auf Initiative von Kammervizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI, wurde gemeinsam mit der Fachgruppe Vermessung sowie Stadtplanung, Landschaftsplanung und Regionalentwicklung (SLR) der Wunsch an den Vorstand der Ingenieurkammer Hessen herangetragen, ein Verzeichnis für „Nachhaltiges Flächenmanagement“ zu entwickeln. Herr Wittig begründete den Nutzen eines solchen Marketingverzeichnisses insbesondere damit, dass seitens der Strategie der Landespolitik und der aktuellen Programme

hier enormer Bedarf in schon naher Zukunft besteht.

Als Service für unsere Kammermitglieder hat der Vorstand der Ingenieurkammer Hessen in seiner Sitzung vom 26.06.2012 die Einrichtung dieses neuen Verzeichnisses beschlossen. Die Führung in diesem Verzeichnis ist kostenfrei.

In einer gemeinsamen Sitzung der Fachgruppen Vermessungswesen sowie Stadtplanung, Landschaftsplanung und Regionalentwicklung (SLR) wurden die entsprechenden Eintragungs-

kriterien erarbeitet: So ist dieses Verzeichnis den Mitgliedern der Ingenieurkammer Hessen vorbehalten, die über Berufserfahrung nach speziellen Kriterien verfügen und auch entsprechende Fortbildungseinheiten ausweisen müssen.

**Zur Eintragung in das Verzeichnis „Nachhaltiges Flächenmanagement“ stellen Sie bitte einen schriftlichen Antrag. Das entsprechende Antragsformular mit dem genauen Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Internetseite [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de) unter Service/Antragsunterlagen/Verzeichnisse**

### Impressum:

Herausgeber: Ingenieurkammer  
Hessen, Körperschaft  
des öffentlichen Rechts,  
Dipl.-Finw. (FH)  
Bernd Haug,  
Geschäftsführer, V.i.S.d.P.  
Gustav-Stresemann-Ring 6,  
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 97 45 7 - 0  
Fax: 0611 - 97 45 7 - 29  
E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de)  
Internet: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de)

Redaktion: Barbara Schöneburg, M.A., V.i.S.d.P.,  
Dipl.-Finw. (FH) Bernd Haug  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Kffr.  
Bettina Bischof (Univ.), Dipl.-Ing. Dörthe  
Laurisch, Bianca Konrath, M.R.  
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss 17.10.2012.  
Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge

ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.  
Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.  
Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 19.11.2012.

## Gespräch mit Wirtschaftsminister Florian Rentsch: Dialog aktiv gestalten

Kurz nach dem Amtsantritt von Wirtschaftsminister Florian Rentsch gratulierten ihm Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner und Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI im Namen der Ingenieurkammer Hessen (IngKH).

Gemeinsam mit Geschäftsführer Bernd Haug überreichten Sie dem Minister einen Schubert mit den ersten 10 Bänden der „Historischen Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ und bekräftigten damit ihren Wunsch auf eine zukünftige konstruktive Zusammenarbeit. Bereits mit Staatsminister a.D. Dieter Posch pflegte die Ingenieurkammer Hessen einen gewinnbringenden Dialog.

Für die Kammer ist der ständige Austausch mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft ein wichtiger Aufgabenbereich und elementarer Auftrag ihres Wirkens. „Seien Sie ein Anwalt der freien



Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI, Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, Staatsminister Florian Rentsch und Ministerialrat Michael Elzer (v. l.)

Berufe“, ermunterte Kammerpräsident Prof. Meißner Herrn Staatsminister Rentsch. Um den freien Beruf im Ingenieurbereich zu stärken, brauche es eine vernünftige Reform des Ingenieurgesetzes sowie des Ingenieurkammergesetzes, welche für die IngKH und Ihre Mitglieder von großer Bedeutung sind.

Intensiv wurde darüber hinaus mit dem Staatsminister die Entwicklung der zu

novellierenden HOAI, den Fachkräftemangel in den Ingenieurbereichen und die sich abzeichnende Kooperation mit der Region Madrid und dem Bundesland Hessen sowie die Möglichkeit der Bildung einer „Mediationsstelle für das Bauwesen in Hessen“ diskutiert. Inhaltlich wurde der Berufstand der Ingenieure befördert und ein besonderer Beitrag zur Stärkung der hessischen Wirtschaft geleistet.

## Hauptausschusssitzung der IngKH – Austausch im Netzwerk

Am 20. September trafen sich der Vorstand der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) sowie die Vorsitzenden der Fachgruppen und Arbeitsreise zu einem Gedankenaustausch im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Hauptausschusssitzung.

Ziel der Sitzungen ist es, den Informationsaustausch untereinander zu stärken sowie die Arbeit der einzelnen Fachgruppen und Arbeitsreise zu koordinieren.

Wichtige Sachthemen wurden unter dem Vorsitz von Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner und Kammervizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI erörtert und zur Diskussion gestellt. Dabei nahm die weitere Novellierung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) einen besonderen Raum ein. Herr Wittig erläuterte, wie die Spitzenverbände

AHO, Bundesingenieurkammer und Bundesarchitektenkammer durch eine gemeinsame Resolution, das Bundeswirtschaftsministerium unter Zugzwang brachte. Spitzengespräche mit Bundeswirtschaftsminister Dr. Rösler schlossen sich daraufhin an und ließen deutlich werden, wie klar und deutlich die Interessen der Ingenieure in einer neuen und modernen HOAI ihren Niederschlag finden müssen.

Die der Ingenieurkammer bekannten Eckpunkte eines neuen Ingenieur- und Ingenieurkammergesetzes wurden ebenfalls intensiv erörtert und die essentiellen Bestandteile durch Herrn Prof. Meißner herausgestellt. Allen voran kämpft die IngKH für den gesetzlich festgeschriebenen Schutz der Berufsbezeichnung und der Übertragung der daraus resultierenden Zuständigkeiten.



Intensiver Austausch anlässlich der Hauptausschusssitzung am 20.09.2012

Weitere Themen waren die Novellierung der Nachweisberechtigtenverordnung (NBVO), der Entwurf des Wirtschaftsplanes der IngKH für das Jahr 2013, Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vorstellung der neuen Ingenieursuche, die nunmehr zielgerichtete Abfragen und ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die Mitglieder der IngKH und deren Auftraggeber eröffnet.

Bernd Haug  
Geschäftsführer IngKH

# Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung einer Verkehrsanlage

## Eine Arbeitshilfe für Ingenieurinnen und Ingenieure

Unter dem Arbeitstitel „Organisationshandbuch für die Projektentwicklung im Zuständigkeitsbereich von Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement“ ([www.mobil.hessen.de](http://www.mobil.hessen.de)) entstand in Zusammenarbeit zwischen der Ingenieurkammer Hessen und Hessen Mobil die o.g. Arbeitshilfe. Dieses Handbuch soll zum Zusammenwirken zwischen dem Auftraggeber, Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement, in der Regel vertreten durch eine Außenstelle in der Region und dem jeweils beauftragten Ingenieurbüro, beim Entstehen einer Verkehrsanlage ein Hilfsmittel sein.

### Entstehungsprozess

Am 27.10.2009 und am 19.04.2010 fanden jeweils für Nord- und Südhessen in Kassel bzw. Darmstadt Informationsveranstaltungen mit dem Titel „Dialog zwischen den Ingenieurbüros der Ingenieurkammer Hessen und Hessen Mobil zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den Ingenieurbüros“ statt.

Folgende Punkte wurden nach einem regen Meinungsaustausch festgehalten:

1. Vertreter der hessischen Straßenbauverwaltung bemängelten, dass einige Ingenieurbüros teilweise fehlerhafte Planungen abliefern, teilweise unselbstständig arbeiteten und teilweise den Anforderungen der Straßenbauverwaltung nicht genügen.
2. Seitens der Ingenieurbüros wurde geäußert, dass Mitarbeiter der hessischen Straßenbauverwaltung gegen die HOAI verstößen bzw. dass der Inhalt der HOAI nicht ausreichend bekannt sei. Es würden Leistungen ohne entsprechende Vergütungen verlangt. Auch dieser Umstand führe zum Teil zu den unter Punkt 1 genannten Mängeln.

Diese Diskussionen führten zu der Idee, das nun vorliegende Handbuch gemeinsam zu erstellen. Seitens der Ingenieurkammer wurde die Fachgruppe Verkehrswesen wieder gegründet.

Zwischen dem Vorstand der Fachgruppe Verkehrswesen und dem Stabsbereich von Hessen Mobil entstand in der Folge ein intensiver und für beide Seiten fruchtbarer Meinungsaustausch. Der Umgang miteinander ist von großer Fairness und

dem gegenseitigen kollegialen Verständnis geprägt. An dieser Stelle bedankt sich die Ingenieurkammer Hessen ganz herzlich bei den verantwortlichen Personen der hessischen Straßenbauverwaltung.

Bei der Erstellung der o.g. Arbeitshilfe waren jeweils zwei Vertreter von Hessen Mobil und der Ingenieurkammer Hessen beteiligt. Strittige Themen wurden vom Stabsbereich Hessen Mobil und dem Vorstand der Fachgruppe Verkehrswesen der Ingenieurkammer besprochen und zu einem einvernehmlichen Ergebnis gebracht.

Neben dem allgemeinen Teil gliedert sich die Arbeitshilfe in folgende Abschnitte:

1. Kommunikation,
2. Projektbearbeitung und
3. Vergabe und Honorierung

Der Teil unter Punkt 2 spiegelt die Wünsche aus der Kasseler Informationsveranstaltung wieder. Im Wesentlichen werden in Tabellenform die Leistungsanforderungen der hessischen Straßenbauverwaltung aufgelistet. In den weiteren Spalten der Tabellen wird benannt, ob die jeweiligen Leistungen in der Regel von der Straßenbauverwaltung selbst oder von Ingenieurbüros zu erbringen sind. Bei konkreten Projekten kann selbstverständlich auch eine andere Aufteilung vereinbart werden. In den weiteren Spalten ist gekennzeichnet, ob die jeweilige Leistung mit dem HOAI-Honorar abgedeckt ist oder ob es sich um eine Besondere Leistung handelt.

Alle für die Erstellung der „Arbeitshilfe“ verantwortlichen Personen sind davon überzeugt, dass dieses Buch für beide



Seiten (Hessen Mobil und Ingenieurbüros) eine große Erleichterung darstellt. Ingenieurbüros können anhand der neuen Arbeitshilfe vor der Auftragsvergabe nachlesen, welche Anforderungen seitens des Kunden gestellt werden und welche Vergütung mit der HOAI abgedeckt wird bzw. für welche Besonderen Leistungen Vergütungen vereinbart werden können. Auf der Seite der Mitarbeiter von Hessen Mobil kann in übersichtlicher Form nachgeschlagen werden, welche Angaben von Ihnen erwartet werden und wie die Vergütung der Ingenieurbüros erfolgen soll.

In der Arbeitshilfe ist klar ausgedrückt, dass HOAI-Leistungen gemäß der HOAI zu vergüten sind. Werden von einem Ingenieurbüro Angebote unterbreitet, die die HOAI-Sätze unterschreiten, darf auf dieses Angebot keine Auftragserteilung seitens Hessen Mobil erfolgen. In der Regel ist es so, dass HOAI-Leistungen gemeinsam mit Besonderen Leistungen von der hessischen Straßenbauverwaltung abgefragt werden. Bezüglich der Besonderen Leistungen gibt es keine Preisbindung. Die hessische Straßenbauverwaltung muss bei sehr niedrigen Angeboten bezüglich der Besonderen Leistungen eine Preisauflärung durchführen. Bietet ein Ingenieurbüro Besondere Leistungen unter dem Erstellungspreis an, besteht die Gefahr, dass deren Angebot ausgeschlossen wird.

Dipl.-Ing. Walter Donges  
Fachgruppenvorsitzender Verkehrswesen

## 2. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit

„Vielfältig, Nachhaltig, Hessisch: Bei uns hat Energie Zukunft!“ – unter diesem Motto ließ der 2. Hessische Tag der Nachhaltigkeit am 19. September den Begriff Nachhaltigkeit im ganzen Land mit Hunderten von Aktionen und Veranstaltungen lebendig werden.

Auch die Ingenieurkammer Hessen beteiligte sich in Kooperation mit dem Fachbereich „Bauingenieurwesen und

Geodäsie“ der Technischen Universität Darmstadt und der AGIS GmbH (Anwender-Geo-Informationssysteme



Sie sehen von links: Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Linke (Prodekan FB Bauingenieurwesen und Geodäsie der TUD), Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner, Dipl.-Ing. (FH) Starfinger (Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH), Staatssekretär a.D. Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Kammervizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI und Dipl.-Ing. Michael Jäger (AGIS GmbH Frankfurt).

GmbH) mit der Fachveranstaltung „Nachhaltiges Flächenmanagement – Belebung der Ortskerne und Ressourcenschonung“ in der Handwerkskammer in Wiesbaden.

Im Zentrum der Veranstaltung standen Erfahrungen, Ausblicke und der Dialog über Trends, Chancen und Entwicklungen im Bereich des nachhaltigen Flächenmanagements für Planer, Berater und kommunale Entscheidungsträger.

Eine Delegation von Wirtschaftsfachleuten aus Kapstadt (Südafrika), die als Gäste des Hessischen Wirtschaftsministeriums ausgewählte Veranstaltungen besuchten, waren besondere Teilnehmer dieser Fachtagung.

Die Pressemitteilung zum Tag der Nachhaltigkeit mit den Vortragsthemen der Referenten finden Sie im Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de) / Infos.

## TAG DER BAUKULTUR

Premiere in Darmstadt: Zum ersten Mal fand der „TAG DER BAUKULTUR“ als Forum für Projektbesichtigungen, Vorträge und Diskussionen rund um die Herausforderungen an gutes Bauen statt. Hessens Finanzstaatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher betonte bei der Eröffnung die Rolle der Landesinitiative +Baukultur in Hessen: „Die Landesinitiative soll und möchte als Impulsgeber wirken, das Gespräch mit der interessierten Öffentlichkeit intensivieren und den Wissens- und Erfahrungsaustausch unterstützen. Sie ist somit ein Dialogmedium zwischen Bauherren, Architekten, Ingenieuren, Planern und der interessierten Öffentlichkeit.“ Das Land Hessen verfolge bei seinen eigenen Bauprojekten den Anspruch auf Realisierung funktionaler und gleichzeitig ästhetischer Bauten, die die Wirkung auf den öffentlichen Raum, den sie beanspruchen, bei Entwurf und Pla-

### + Baukultur in Hessen

nung bereits berücksichtigen. „Gleichzeitig wollen wir mit der Landesinitiative Baukultur und dem Wettbewerb ‚Zusammen gebaut‘ auch private und andere öffentliche Bauherren für den Anspruch an gutes Bauen gewinnen und begeistern“, sagte Hölscher.

Den Auftakt der Veranstaltung bildeten fünf Projektbesichtigungen in Darmstadt. So wurde anhand der **Mehrfamilienhäuser „LS30“** ein Beispiel für Wohnen in der Innenstadt gezeigt. Hier entstand durch die Trägerschaft einer Bauherrengemeinschaft ein Projekt, das sowohl energetischen als auch gestalterischen Ansprüchen gerecht wird. Ein anderes Bauwerk demonstrierte, wie eine

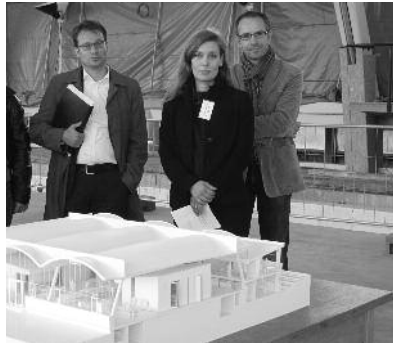


Besucher der Wasserbauhalle. Quelle: IngKH

denkmalgerechte Umnutzung gelingen kann: Die von Prof. Ernst Neufert 1957 erbaute „Wasserbauhalle“ wurde umfassend saniert und wird heute als Werkstatt für den Unibetrieb genutzt.

Beim **Fachbereich Gestaltung der Hochschule Darmstadt** wurde erläutert, wie ein Gebäude aus den 1960er-Jahren gleichzeitig energetisch saniert und in seinen Nutzungsmöglichkeiten verbessert werden konnte. Beim **Evangelischen Gemeindehaus an der Stadtkirche** spielen Zugänglichkeit und städtebauliche Einbindung eine große Rolle; es wurde barrierefrei ausgeführt und harmonisch in den historischen Kontext der Darmstädter Altstadt eingefügt. Mit der **Kindertagesstätte auf dem Campus der Lichtenbergschule** wurde ein gutes Beispiel für die Lebens- und Lernumgebung von Kindern gezeigt, bei dem von Anfang an die späteren Nutzer des Gebäudes – Pädagogen, Eltern, Kinder – eingebunden wurden. „Alle diese Projekte sind repräsentative Bauaufgaben unserer Zeit“, erläuterte Staatssekretärin Prof. Dr. Hölscher.

Die anschließenden Vorträge im Foyer des Staatstheaters Darmstadt stellten zwei gesellschaftliche Schwerpunktthemen – den Klimawandel und die demographische Entwicklung – in den Mittelpunkt. „Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der Klimaveränderungen sind Ingenieure, Architek-



V. l.: Die Leiter der Projektbesichtigung Dipl.-Ing. Arch. Thorsten Schmidt (TU Darmstadt) und Dipl.-Ing. Arch. Ramona Buxbaum (Buxbaum Architekten, Darmstadt) mit Bernd Haug (Geschäftsführer IngKH). Quelle: IngKH

ten, Innenarchitekten und Designer in ihrer Kreativität in besonderer Weise gefordert, um gemeinsam mit dem Bauherren die vorhandenen Gestaltungsspielräume zu nutzen und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln“, sagte Hölscher.

#### **Hochaktuell: Energieeffizienz als Ziel im Gebäudebau**

Welche Neuerungen zum Thema Energieeffizienz werden aktuell und in Zukunft zum „Stand der Technik“ zählen? Wie helfen diese Innovationen die Klimaziele zu erreichen? Wie kann ein größeres Augenmerk auch auf Qualität bei alltäglichen Bauaufgaben gelegt werden? Wie gelingt es, dass die Bauwerke für alle gut nutzbar sind? Und nicht zuletzt: Wie wird sichergestellt, dass die Um- und Neubauten eine positive Wirkung

auf das Gesicht der Städte entfalten und zur lokalen Baukultur beitragen?

Diese Fragen behandelten Prof. Dr.-Ing. Rolf Katzenbach und Prof. Manfred Hegger – beide von der Technischen Universität Darmstadt – in ihren Vorträgen. Der Münchener Journalist, Buchautor und promovierte Geisteswissenschaftler Dr. Oliver Herwig stellte den Begriff „design for all“ vor und zeigte, wie uns die Gestaltung der Dinge, die uns täglich umgeben, beeinflusst.

#### **Start für den Wettbewerb „ZUSAMMEN GEBAUT“ 2013: „Leben mit Wasser“**

Der TAG DER BAUKULTUR richtet sich sowohl an Fachleute als auch an alle an Baukultur Interessierten. Er soll genutzt werden, um Neugierde für unsere gebaute Umwelt zu wecken und aufzuklären, warum Baukultur kein Luxusthema ist, sondern uns alle angeht. Vor diesem Hintergrund wird auch der neue Wettbewerb „ZUSAMMEN GEBAUT“ der Landesinitiative +Baukultur in Hessen angekündigt. Im nächsten Jahr soll sich alles um das Thema Wasser drehen, bei dem unter dem Titel „Leben mit Wasser“ beispielhafte interdisziplinäre Projekte gesucht und prämiert werden sollen. Einen Einblick in das Thema gab hierzu das Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz.

## 7. Fachplanertag Energieeffizienz am 19. September 2012

Am 19. September 2012 fand in der Kongresshalle Gießen der 7. Fachplanertag Energieeffizienz statt. Insgesamt waren 264 Teilnehmer gekommen, um sich über die von der Fachgruppe Energieeffizienz initiierten Themen zu informieren.

13 Fachaussteller zeigten Ihre Angebote in der begleitenden Fachausstellung. Die Ingenieurkammer Hessen und die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH waren

ebenfalls mit einem Informationsstand vor Ort.

Den ausführlichen Bericht zum Fachplanertag Energieeffizienz mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie im Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de).

**Der 2. Fachplanertag Erneuerbare Energien findet am 22.11.2012 in Limburg statt.**

### Dr.-Ing Volker Cornelius bleibt VBI-Präsident

**Darmstädter Bauingenieur führt den Verband Beratender Ingenieure (VBI) weitere drei Jahre**

Dr.-Ing. Volker Cornelius (64) ist am 28. September in Köln einstimmig erneut zum VBI-Präsidenten gewählt worden.



Die VBI-Mitgliederversammlung sprach dem Darmstädter Bauingenieur und Unternehmer damit für weitere drei Jahre ihr Vertrauen aus. Der Vorstand der Ingenieurkammer Hessen gratuliert dem Beratenden Ingenieur Dr.-Ing. Volker Cornelius herzlich zur Wiederwahl.

Quelle: VBI

## Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de). Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

### Fachgruppensitzungen

#### Fachgruppe Energieeffizienz

Donnerstag, 29.11.2012, 15:00 Uhr, Energiereferat FFM (R 141)

#### Fachgruppe Kraftfahrzeugingenieurwesen

Mittwoch, 21.11.2012, 15:00 Uhr, gemeinsame Sitzung mit der Fachgruppe der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz

#### Fachgruppe Wasser, Abfall, Umwelt

Mittwoch, 21.11.2012, 16:00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Vermessung

Mittwoch, 27.02.2013, 15:30 Uhr, Wiesbaden

### Arbeitskreissitzungen

#### Arbeitskreis Honorarfragen und Marketing

Donnerstag, 29.11.2012, 16.00 Uhr, Wiesbaden

**Der 2. Fachplanertag Erneuerbare Energien findet am 22.11.2012 in Limburg statt.**

## Frankfurter Buchmesse Buchvorstellung „Klimaneutralität – Hessen geht voran“

Bis zum Jahr 2030 soll die hessische Landesverwaltung vollständig klimaneutral arbeiten. Einen Überblick über das Projekt und seine einzelnen Maßnahmen bietet der Band „Klimaneutralität – Hessen geht voran“, herausgegeben vom Hessischen Finanzministerium unter Mitarbeit von Professor Franz Josef Radermacher. Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse stellten die Herausgeber Frau Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher und Herr Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher am 12. Oktober 2012 das Buch der Öffentlichkeit vor.

Der Band diskutiert die vielfältigen Facetten der Klimaneutralität, von Aktivitäten vor Ort bis zur weltweiten Kooperation, von Verhaltensänderungen bis zu einem bewussteren Umgang mit Energie, von Effizienzsteigerungen in der Nutzung von Energien bis zu weltweiten Aufforstungsprogrammen mit dem Ziel einer biologischen Sequestrierung von CO<sub>2</sub>.

Auch die Ingenieurkammer Hessen sowie die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH haben dazu einen Autorenbeitrag geleistet. Unter dem Titel „Nachhaltigkeit im Fokus des Planens und Bauens“ haben die Autoren Bernd



Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Ingenieur-Akademie Hessen GmbH), Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (Universität Ulm)

Haug, Geschäftsführer der IngKH und Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der IngAH, die wesentlichen Aspekte aus der Sicht des Ingenieurwesens dargestellt.

## Buchbesprechung

### „Statistische Daten zu Vermessungsbüros (Ausgabe 2012)“

#### Erste umfangreiche Datensammlung

Der BDVI hat in diesem Buch die verfügbaren statistischen Informationen zum Vermessungswesen in Deutschland weitest möglich zusammengetra-

gen und diese in der Datensammlung „Statistische Daten zu Vermessungsbüros (Ausgabe 2012)“ dokumentiert.

Die Statistischen Informationen gliedern sich in drei Themenbereiche:

- Vermessungsbüros und -ingenieure,



- ÖbVI/BDVI,
- Nachwuchs und Ausbildungssituation.

Jedem Themenbereich ist ein einführender Text vorangestellt, der die nachfolgenden Zahlen und Diagramme erläutert.

## Seminare 4. Quartal 2012 und 1. Quartal 2013

### Fachplanertage



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
80-12	22.11.2012	Limburg	2. Fachplanertag Erneuerbare Energien	8	NBVO / BVB	100,- / 150,-
01-12	27.04.2013	Friedberg	11. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	NBS / BVB	100,-

### Baumanagement



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
82-12	06.12.2012	Wiesbaden	Betriebswirtschaft kompakt	4	BVB	70,-/100,-

### Bauphysik



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
77-12	13.11.2012	Kassel	Schallschutz-Vertiefung Holzbau	8	NSC / BVB	170,-/220,-

### Konstruktiver Ingenieurbau



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
82-12	14.11.2012	Wiesbaden	Eurocode 3	8	NST/BVB	170,-/220,-
53-12	29.11.2012	Wiesbaden	Verstärkung von Betonbauteilen	8	NST/BVB	170,-/220,-

### Energieeffizienz



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
68-12	28.11.2012	Wiesbaden	Kühllastregeln VDI 2078	8	NWS / BVB	150,- / 190,-
69-12	30.11.2012	Wiesbaden	Dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnung	6	NWS / BVB	150,- / 190,-

### Recht



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
61-12	16.11.2012	Wiesbaden	Rechtssicher kooperieren: Generalplanung	8	BVB	170,- / 220,-

### Brandschutz



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
10-13	22.02.2013– 14.06.2013	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH Paket	84	NBS / BVB	1375,-/ 1925,-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website [www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code:

\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10 %** auf den Nettopreis. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: [www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.

